Tina Willms

Zwischen Abschied und Anfang

Ein Begleiter durch die Passions- und Osterzeit

Andachten, Gedichte und Gebete

neukirchener

Leseprobe

© 2020 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, Alle Rechte vorbehalten

Der zweifelnde Zwilling

(ZU JOHANNES 20,24 FF.)

Wem würden Sie gestatten, den Finger in Ihre Wunden zu legen?
Jesus gestattet es Thomas, dem Zweifler, ja, er fordert ihn sogar dazu auf.

Da sind schon acht Tage vergangen, nachdem die anderen Jünger aufgeregt und begeistert vor Thomas standen: Jesus lebt! Wir haben ihn gesehen.
Das glaube ich nicht, sagt Thomas.
Nein, ich glaube es nicht! Erst wenn ich es sehe, wenn ich den Finger in die Nägelmale und meine Hand in seine verwundete Seite lege, dann, dann glaube ich es. Vielleicht.

Thomas, der Zwilling wird er auch genannt. Ob er tatsächlich einen Zwillingbruder oder eine Zwillingsschwester hatte, ist nicht überliefert.
Aber in ihm, da wohnen zwei Seelen. Da gesellt sich zu dem Thomas, der glauben möchte, sofort der andere, der Zweifler. Wenn andere begeistert sind, wägt er ab. Wo andere die Antworten zu kennen meinen, beginnt er, seine Fragen zu stellen.

Acht Tage lang steht Thomas allein da. Er würde es gerne glauben, würde gern wieder zu ihnen gehören, die so gewiss und begeistert erzählen von dem, was ihm völlig unmöglich erscheint. Aber er kann es nicht.

Und dann steht Jesus vor ihm. »Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite« (Vers 27).
Jesus: Er ist bereit, sich von Thomas berühren zu lassen, selbst da, wo es schmerzen, ja, die Wunde sogar aufgerissen werden könnte.

Leseprobe
© 2020 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, Alle Rechte vorbehalten

Ob Thomas den Finger tatsächlich in die Wunde legt, bleibt offen. Vielleicht genügt es, Jesus zu sehen. Oder, mehr noch, von ihm gesehen zu werden. Die Zweifel bekommen einen Raum, sein Anliegen wird gehört. Jesus erlaubt ihm, den Finger in die Wunde zu legen.

Und wenn Thomas es tatsächlich getan hätte? Ich stelle mir vor, wie er die Hand ausgestreckt und vorsichtig, zuerst mit nur einem Finger ganz behutsam die verwundete Haut berührt. So, dass es wohltut. Nur dem, den er liebt, keinen neuen Schmerz zuzufügen.

Denn er, der Zweifler, kann sich besonders gut in sein Gegenüber einfühlen. Er ist ja gewohnt, alle Seiten zu beleuchten, anzuzweifeln, was so sicher erscheint, und Überzeugungen infrage zu stellen. Er ist imstande, die Argumente anderer nicht nur zu hören, sondern auch zu erkennen, was dahinter steckt.
Er scheut den Schmerz des Zweifelns nicht, nicht die damit verbundene Einsamkeit, nicht die Anfeindungen des manchmal allzu Gewissen. Und er weiß um den Schmerz, den er dem anderen zufügen könnte. Das lässt ihn vorsichtig werden.

Und Jesus? Er ist angerührt von Thomas, diesem zweifelnden, hartnäckigen und doch behutsamen Menschen. Die beiden begegnen einander auf eine Weise, die sie miteinander verbinden wird, noch lange über diesen Augenblick hinaus.

Leseprobe
© 2020 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, Alle Rechte vorbehalten

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014138
FSC
www.fsc.org

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© 2020 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn
Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Agentur 3Kreativ, Essen, unter Verwendung eines Bildes von © Shutterstock/TairA (Farbverlauf); Shutterstock/Chinnapong (Leinenstruktur); Shutterstock/Valfebad (Brot und Wein)
Lektorat: Lea Omers
DTP: Magdalene Krumbeck, Wuppertal
Verwendete Schrift: Adobe Garamond Pro, Cronos Pro
Gesamtherstellung: Finidr, s.r.o.
Printed in Czech Republic
ISBN 978-3-7615-6702-9

www.neukirchener-verlage.de

Quellenverzeichnis

Alle Bibelverse sind entnommen aus: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Hansen, Dörte: Mittagsstunde, Penguin 2018.

Ransmayr, Christoph: Atlas eines ängstlichen Mannes, S. Fischer, 4. Auflage 2012.

Willms, Tina: Am Wegrand: Ein Wunder. Mit offenen Sinnen durch das Jahr. © 2016 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn.

Willms, Tina: Erdennah – Himmelweit. Ein Jahresbegleiter zu den Wochensprüchen. © 2014 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, 4. Auflage 2019.

Willms, Tina: Zwischen Stern und Stall. Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit. © 2015 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn, 3. Auflage 2018.

Erwähnte Internetseiten

https://www.ekiba.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&m=31&artikel=7182&cataktuell=40. Zugriff am 27.08.2019.